

Niederschrift Nr. 9

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 12.06.2023 (Beginn 19.00 Uhr; Ende 20.50 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **acht** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Liane	Gaß
			Schweizer,	Matthias	Dorf
Franz,	Manfred	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Goos,	Daniel	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Klesse,	Hansjörg	Weierle			

Es fehlen entschuldigt:

Es fehlen nicht entschuldigt:

Friedhelm Bork (Urlaub)
Stefan Spitz (Urlaub)

./.

Schriftführerin:

Fleig-Mutter, Katharina
Hauptamtsleiterin

sonstige Verhandlungsteilnehmer: *1 Zuhörer*

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 01.06.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 09.06.2023 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte, die Presse und die Zuhörer zur Gemeinderatssitzung

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Baurechtliche Entscheidungen

Bürgermeister Schönemann gibt bekannt, dass die Baugenehmigung für die Sanierung eines Zweifamilienhauses mit Anbau eines Wintergartens auf Flst.Nr. 329 im Ortsteil Dorf erteilt wurde.

b) Breitband

Die verbleibenden Tiefbauarbeiten gehen gut voran. Das Bauunternehmen leistet gute Arbeit und ist bereits im Ortsteil Hof angelangt.

Es konnten weitere Schächte fertiggestellt werden. Insgesamt sind nun 12 Schächte betriebsbereit.

Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Gutmann fand eine Schachtkontrolle statt. Gemeinderätin Liane Schmidt, welche bei der Begehung zugegen war, berichtet über verstopfte Abläufe in den Schächten, welche zeitaufwendig gereinigt werden müssen und über fehlende Endkappen bei der Kabelzusammenführung.

Der immer wieder mit Wasser gefüllte Schacht im Ortsteil Dorf wird einen wasserdichten Schachtdeckel erhalten.

c) Mobilfunkseanlange Krunkelbach

Die MIG ist ein Unternehmen des Bundes, welches zum Ziel hat, die sog. „weißen Flecken“ in der Mobilfunkversorgung in Deutschland zu schließen. Der Fokus liegt auf Gebieten, die von Mobilfunkbetreibern aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit nicht ausgebaut werden. Dafür steht ein Förderprogramm des Bundes zur Verfügung, welches die MIG koordiniert. Die nötigen Voraussetzungen für eine Förderung sind im Gebiet Krunkelbachhütte erfüllt.

Eine Begehung zur Auswahl eines Standorts in diesem Bereich fand am 22.05.2023 statt.

Der vorab ausgewählte Standort am Roßrücken eignet sich funktechnisch nicht. Ein weiterer Standort oberhalb der Krunkelbachhütte wurde funktechnisch geprüft und für geeignet befunden.

Für die Gesellschaft wäre eine Glasfaseranbindung nützlich. Möglicherweise gibt es Fördermöglichkeiten. Dies muss jedoch zunächst überprüft werden.

Damit die MIG das Vorhaben weiterverfolgen kann, müsste die Gemeinde sich entschließen, das Gemeindegrundstück zur Verfügung zu stellen.

d) Hangsicherung „Im Moos“

Bürgermeister Schönemann berichtet über Hangsicherungsarbeiten „Im Moos“. Die Entwässerung bzw. das Oberflächenwasser aus dem Ortsteil Innerlehen kommt in diesem Bereich zusammen. Durch die Erosion begann der Hang beim Anwesen Kiefer abzurutschen. Der Graben wurde nun aufgefüllt, der Auslauf erneuert und verlängert. Des Weiteren wurde ein Energievernichtungsbecken gebaut sowie Kontrollschächte gesetzt.

Bürgermeister Schönemann lobt die hervorragende Arbeit des Bauhofs.

Punkt 1 (Fortsetzung)

e) Bauhofarbeiten

Bürgermeister Schönemann informiert, dass der „Krüzlibrunnen“ am Kaiserberg im Laufe der Woche neu aufgestellt wird.

Des Weiteren werden die Mittelstege der Wander- und Feldwege derzeit gemulcht. Nächste Woche erfolgen Mulcharbeiten an Böschungen und entlang der Gemeindestraßen.

Die Befestigungsstange für den Basketballkorb, welcher auf dem Kurhausparkplatz installiert werden soll, wird diese Woche geliefert.

f) Werbeschild Rickenbach

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass die Werbetafel der ansässigen Gewerbebetriebe im Ortsteil Rigggenbach auf Initiative von Daniel Goos erneuert werden soll. Der Standort neben dem Verkehrsschild an der L 149 wird vom Straßenbauamt favorisiert.

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schönemann gibt folgende gefasste Beschlüsse bekannt:

TOP 1a

Pumpwerk Weierle / Schmutzwasserpumpe

Die 3 Pumpen im Pumpwerk Weierle sind seit 1996 laufend in Betrieb. Die Schmutzwasserpumpe Nr. 3 hat nun einen Defekt im Lagerstuhl. Die Firma Hidrostal hat den Schaden begutachtet und drei mögliche Varianten zur Behebung des Schadens angeboten.

Variante 1 sieht die Zerlegung, Überprüfung und Reinigung des Lagerstuhls sowie die Überprüfung des Elektromotors vor (4.964 €). Variante 2 beinhaltet einen neuen Lagerstuhl und die Überprüfung des Elektromotors (4.502,96 €). Variante 3 sieht einen neuen Lagerstuhl sowie einen neuen Elektromotor vor (8.115 €).

Klärwärter Edin Muslic empfiehlt aufgrund des Alters der Pumpe Variante drei.

Der vorhandene Elektromotor wird überprüft und als Ersatzteil auf Lager gelegt.

Im Haushalt stehen keine Mittel zur Verfügung.

Der Auftrag soll in der nächsten öffentlichen Sitzung vergeben werden.

TOP 2

Klimaschutzkonzept / Information und Vorberatung

Die Gemeinde Bernau soll langfristig klimaneutral werden.

Zunächst braucht es dazu eine IST-Analyse als Grundlage für die Diskussion und den Entscheid über die zu treffenden Maßnahmen. So muss zunächst in Erfahrung gebracht werden, wie die CO₂-Bilanz der Gemeinde insgesamt aussieht. Eine solche CO₂-Bilanzierung zu erarbeiten ist das Kerngebiet von Fachleuten aus der Klimaschutzberatung. Mit der Energieagentur Südwest haben die Landkreise Waldshut und Lörrach einen Partner für die Kommunen geschaffen, der auf solche Aufgabenstellungen spezialisiert ist.

Punkt 2 (Fortsetzung)

Ein Bundesförderprogramm „Einstiegs- und Orientierungsberatung Klimaschutz“ unterstützt finanzschwache Kommunen mit 90% bei der Erstellung dieser Grundlagen. Auf Anfrage der Verwaltung hin unterbreitet die EA Südwest folgenden Kostenvoranschlag:

Tagessatz sind 800 € netto, möglich sind maximal 20 Beratertage

800€ * 20 = 16.000€ netto bzw. 19.040€ brutto

Mit der 90% Förderung bleiben dann aber nur noch 1904 € brutto übrig.

Der Förderantrag sowie die Beauftragung der Energieagentur sollen in nächster öffentlicher Sitzung beschlossen werden.

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

Ilona Schmidt berichtet von umfangreichen Wildschäden auf denen von der Dorfmatthof Schmidt GbR bewirtschafteten Flächen. Auch nach Anzeige der Schäden beim Jagdpächter würden diese nicht behoben.

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass der Jagdpächter gemäß Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) sowie nach der Vereinbarung aus dem Pachtvertrag tätig werden muss. Sollte keine Einigung erfolgen kann ein Gutachter beauftragt werden, den Schaden zu schätzen. Die Gemeinde wird dies mit Nachdruck verfolgen.

Die Gemeinderäte sind sich einig, solche Vorfälle bei der Neuvergabe der Jagdpacht zu berücksichtigen. Weiter könnte zur Klärung der Bejagung eine Jagdgenossenschaftsversammlung einberufen werden.

Punkt 4

Bauantrag / Neubau Feuerwehrrätehaus auf Flst.Nr. 1744 im Ortsteil Innerlehen / Beratung und Beschlussfassung

Der Feuerwehrbedarfsplan sieht seit Jahren eine grundlegende Sanierung des Feuerwehrrätehauses vor. Aufgrund der in der Vergangenheit erarbeiteten Kostenschätzungen ist ein Neubau, der kaum mehr kostet, die weitaus bessere Variante. Die Standortanalyse befand den optimalen Standort des Neubaus im Tannengrund (zentrale Lage, außerhalb der Bebauung, gemeindeeigenes Grundstück, Ausrückzeiten).

Die notwendige Änderung des Flächennutzungsplans sowie die Aufstellung eines Bebauungsplans stehen kurz vor dem Abschluss. Gemäß § 33 BauGB kann der Bauantrag bereits während der laufenden Verfahren eingereicht werden.

Bürgermeister Schönemann erläutert das Vorhaben anhand der Planunterlagen.

Punkt 4 (Fortsetzung)

Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag einstimmig zu und beschließt die Weiterleitung an das Landratsamt als Baurechtsbehörde.

Punkt 5

Hans-Thoma-Kunstmuseum / Jubiläumsjahr / Ausstellungsgestaltung / Auftragsvergabe / Beratung und Beschlussfassung

Anlässlich des Jubiläumsjahrs 2024 (100. Todestag Hans Thoma und 75 Jahre Hans-Thoma-Museum) soll die Dauerausstellung in jeglicher Hinsicht erneuert werden. Es sollen weitere Werke ausgestellt sowie neue Vitrinen und neue Beleuchtung (wo noch nicht vorhanden) angeschafft werden.

Für die Neukonzeption wurde ein Angebot von Innenarchitektin Cornelia Wehle i.H.v. 12.442 € (brutto) erstellt.

Frau Wehle hat bereits den Resenhof neu konzipiert und soll die Konzeption nun auch im Museum begleiten. Die Neukonzeption wird durch das Biosphärengebiet zu 50% gefördert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag zur Ausstellungsgestaltung an Innenarchitektin Cornelia Wehle zu vergeben.

Punkt 6

Kläranlage / Pumpwerk Weierle / Ersatzbeschaffung Schmutzwasserpumpe / Beratung und Beschlussfassung

Vor der Kläranlage im Ortsteil Weierle befindet sich ein Pumpwerk. Das Abwasser der Gemeinde läuft dort zusammen und muss von dort aus in die Kläranlage gepumpt werden.

Die 3 Pumpen im Pumpwerk Weierle sind seit 1996 laufend in Betrieb. Die Schmutzwasserpumpe Nr. 3 hat nun einen Defekt im Lagerstuhl. Die Firma Hidrostal hat den Schaden begutachtet und drei mögliche Varianten zur Behebung des Schadens angeboten.

Variante 1 sieht die Zerlegung, Überprüfung und Reinigung des Lagerstuhls sowie die Überprüfung des Elektromotors vor (4.964 €). Variante 2 beinhaltet einen neuen Lagerstuhl und die Überprüfung des Elektromotors (4.502,96 €). Variante 3 sieht einen neuen Lagerstuhl sowie einen neuen Elektromotor vor (8.115 €).

Klärwärter Edin Muslic empfiehlt aufgrund des Alters der Pumpe Variante drei.

Der vorhandene Elektromotor wird überprüft und als Ersatzteil auf Lager gelegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Firma Hidrostal mit dem Austausch des Lagerstuhls sowie des Elektromotors (Variante 3) zum Preis von 8.115,80 € zu beauftragen.

Punkt 7

Klimaschutzkonzept / Beratung und Beschlussfassung

Die Gemeinde Bernau soll langfristig klimaneutral werden.

Zunächst braucht es dazu eine IST-Analyse als Grundlage für die Diskussion und den Entscheid über die zu treffenden Maßnahmen. So muss zunächst in Erfahrung gebracht werden, wie die CO₂-Bilanz der Gemeinde insgesamt aussieht. Eine solche CO₂-Bilanzierung zu erarbeiten ist das Kerngebiet von Fachleuten aus der Klimaschutzberatung. Mit der Energieagentur Südwest haben die Landkreise Waldshut und Lörrach einen Partner für die Kommunen geschaffen, der auf solche Aufgabenstellungen spezialisiert ist.

Ein Bundesförderprogramm „Einstiegs- und Orientierungsberatung Klimaschutz“ unterstützt finanzschwache Kommunen mit 90% bei der Erstellung dieser Grundlagen. Auf Anfrage der Verwaltung hin unterbreitet die EA Südwest folgenden Kostenvoranschlag:

Tagessatz sind 800 € netto, möglich sind maximal 20 Beratertage

800€ * 20 = 16.000€ netto bzw. 19.040€ brutto

Mit der 90% Förderung bleiben dann aber nur noch 1904 € brutto übrig.

Nachdem Einzelfragen aus dem Gremium beantwortet sind, beschließt das Gremium einstimmig, einen Förderantrag zur Einstiegs- und Orientierungsberatung Klimaschutz zu stellen und den Auftrag zur Erstellung eines Klimaschutzkonzepts an die Energieagentur Südwest zu vergeben.

Punkt 8

Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Zuge der Erdverkabelung Goldbach und Hof / Auftragsvergabe / Beratung und Beschlussfassung

Weite Teile des Ortsteils Hof sind vom Energiedienst schon erdverkabelt worden. Die Erdverkabelung soll nun vollständig abgeschlossen werden. Die Freileitungen werden dann entfernt. Da ein Teil der Straßenbeleuchtung an Freileitungsmasten hängt muss diese erneuert werden. Es handelt sich um 4 Leuchten.

Der Energiedienst legte zum Austausch der Beleuchtung inkl. Der kompletten Verkabelung (ca. 600 m) sowie der Beleuchtungssteuerung ein Angebot i.H.v. 16.500 € vor.

Außerdem wird die Kapelle im Hof ebenfalls erdverkabelt. Der notwendige Verteilerkasten, welcher auf Kosten der ED Netze gestellt wird, wird rechts oberhalb der Kapelle aufgestellt.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Auftrag gemäß Angebot an die ED Netze zu vergeben.

Punkt 9

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Wege Kurpark

Gemeinderat Manfred Franz teilt mit, dass die Wege im Kurpark durch Aufwuchs zum Teil schlecht begehbar sind.

Der Bauhof wird beauftragt, den Aufwuchs auf den Schotterwegen zu entfernen.

b) Lupinenproblematik

Gemeinderat Daniel Goos macht auf die vorhandene Lupinenproblematik aufmerksam. Zur Eindämmung des Problems schlägt er Enthurstungsaktionen für Vereine vor.

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass sich hierfür bereits eine Initiative im Dorf gegründet hat. Diese sollte Vorbildcharakter für weitere Initiativen in der Bevölkerung haben. Es wäre schön, wenn sich viele Einwohner in der Lupinenbekämpfung organisieren würden.

c) Schwemmschäden Kreisstraße Schwendele

Auf Anfrage von Gemeinderat Markus Baur teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass die Schwemmschäden an der K 6524 an das Straßenbauamt weitergeleitet wurden.

Weiter teilt der Vorsitzende mit, dass die Straßensperrung aufgrund von Filmarbeiten der Gemeinde sehr kurzfristig mitgeteilt wurden und deshalb nicht im Mitteilungsblatt angekündigt werden konnten.

Die Problematik mit der Müllabfuhr im Schwendele ist bekannt und wurde bereits mehrfach beim Amt für Abfallwirtschaft bzw. der Firma Remondis vorgebracht.

d) Bäume an der Landstraße

Gemeinderat Armin Spitz teilt mit, dass sich an der L149 im Ortsteil Riggerbach auf Höhe des Anwesen Kaiser ein Baum mit sehr viel Totholz befindet.

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass die jährliche Verkehrssicherungskontrolle schon durchgeführt wurde, der Baum aber nochmals an die zuständige Behörde gemeldet wird.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Protokollführerin: